

Einsendeaufgabe 2 Gedächtnis und Wahrnehmung

Die wichtigsten praktischen Konsequenzen für grafische Oberflächen aus den Kapiteln Kognition und Wahrnehmung betreffen die Entlastung der Augen und des Kurzzeitgedächtnisses.

Suche zwei mindestens zweiseitige Internetauftritte heraus, einen, der dir intuitiv angenehm und gut gestaltet erscheint, und ein intuitiv schlechtes Beispiel. Vielleicht hast du schon zu viel über MCK gelesen oder bringst Vorwissen mit? Dann lass dich von einer nicht „MCK-infizierten“ Person bei der Auswahl beraten.

1. Stelle beide Auftritte durch Screenshots und kurze Beschreibungen dar und beschreibe deinen ersten Eindruck – ggf. auch den deines Beraters.
2. Diskutiere die Farbgestaltung der Seiten unter den Kriterien des Kapitels „Wahrnehmung“. Beachte dabei Kontrast, Helligkeit, Farbunterscheidung und -trennung – aber auch Farbassoziationen. Nimm sowohl zu einzelnen Details als auch zum Gesamteindruck Stellung; denn oft trifft man auf Detailfehler in ansonsten sehr gut gestalteten Seiten.
3. Diskutiere die Struktur der Seiten: Wirken Sie übersichtlich, vollgestopft, oder eher leer? Welche Strukturierungsmittel wurden eingesetzt, Nähe, Farbe, Größe, Kontrast, sichtbares Gitter.... – Erkennst du Gestaltungsgesetze wieder?
Wie wirkungsvoll ist die Strukturierung, d.h. wie gut entlastet sie das Kurzzeitgedächtnis durch Chunking? Beachte, dass Chunking hierarchisch sein kann, z.B. 5 Gruppen mit je 6-7 Elementen, die teilweise 4-6 Details enthalten.
4. Gib aufgrund der obigen Betrachtungen eine Gesamtbewertung der Webauftritte ab.
5. Entspricht die Gesamtbewertung deinem ersten Eindruck? Wenn sie abweicht, worin und warum?
Spielen bei optischer Gestaltung von Webauftritten Benutzerklassen eine Rolle?

Umfang: Ca. 2 x 2-3 Seite(n) Text, **zuzügl. Abbildungen.**

Lernziel: Umsetzung der Benutzereigenschaften in Gestaltungsoptionen erkennen.

Abgabe: Moodle-Upload laut Zeitplan